Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 64. Sonnabend, den 15. März 1828.

Sonntag, den 16. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Archidiakonus Dragheim. Mittags Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Candidat Warschutzki.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diakonus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiakonus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiakonus Boeck. Nachm. Hr. Diakonus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prior Donatus Gronau.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Pred. Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pohowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 13ten bis 14. März 1828.

Herr Kaufmann Neumann von Liverpool, log. im Engl. Hause. Die Herren

Kupferstichhändler Battista Nervo und Giuseppe Granello von Tyrol, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Schön und Lübeck nach Königsberg. Hr. Gutsbesitzer v. Prussek nach Neuguth.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Bestimmung, wird die Schnellpost nach Königsberg, welche bisher Dienstags und Sonnabends Nachmittags 3 Uhr von hier abging, von jetzt ab schon 12 Uhr Mittags abgefertigt werden, und muß die Einlieferung der Correspondenz zu dieser Post an den genannten Tagen bis 11 Uhr Vormittags präcise erfolgen. Danzig, den 12 März 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Avertissements.

Das auf der Niederstadt in der Schwalbengasse am Wall und Schleusengraben sub No. 477. und 478. der Servis-Anlage belegene devastirte und keiner Reparatur fähige Grundstück soll zum Abbrechen der noch vorhandenen Gebäude öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hiezu auf

den 17ten d. M. Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle vor den Herrn Polizei-Rath Kühnell Termin angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. März 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Das vor dem Olivaer Thor belegene, vormals zur Altstädtschen Ziegelei gehörig gewesene Land, welches einen Flächeninhalt von ungefähr 10 Hufen Magdeburgisch enthält, worunter 6 Hufen Wiesen, soll vom 10. Mai d. J. ab, auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Lizitationstermin auf

Montag den 24. März c. um 10 Uhr Vormittags

auf unserem Rathhause angesetzt, wozu Pachtlustige, welche die erforderliche Caution zu bestellen und im Termin nachzuweisen im Stande sind, eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. Februar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der auf dem Kneipab an der Fahrstrasse belegene wüste Platz, 38 Fuß an der Strassenseite lang und 21 Fuß 8 Zoll breit, und von dem Grundstück des Herrn Barendt von 3 Seiten umgränzt, auf welchem vormals die Feuerbude gestanden, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden, und stehet deshalb ein Termin auf

den 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Erwerbslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben. Danzig, den 6. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei und Holzlagerungen in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdenden Wohnungen, Souterrains ꝛc. von Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig. A. Grasnutzungen.

1) Den Hauptwall vom Legenthor bis zum Bastion Karren, ausschließlich desselben und des Legenthors.
2) Desgl. vom Bastion Karren, einschließlich bis zum Jacobsthor.
3) Desgl. vom Jacobsthor einschließlich bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau, excl. desselben.
4) Desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau, incl. derselben bis an den Batardeau.
5) Desgl. vom Polnischen Haken bis zum Langgarterthor.
6) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
7) Desgl. von der Hälfte des Bastion Bär, incl. derselben bis zum Legenthor.
8) Die sogenannten Aussenwerke vor dem Legenthor.
9) Aeussere Graben-Dossirung vom Petershagerthor bis zur Rüdewand.
10) Desgl. — von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen.
11) Desgl. — vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
12) Der Bischofsberg vom Petershagerthor bis zur Vigilance.
13) Desgl. von der Vigilance bis zum Neugarterthor.
14) Der Hagelsberg vom Neugarterthor ab bis Heil. Leichnam, excl. der Lunette Borstel.
15) Die Lunette Borstel vor dem Hagelsberge.
16) Die Äussenwerke von Heil. Leichnam ab, bis an das Olivaerthor inner- und ausserhalb, und von da ab bis an die Weichsel, excl. Lunette Ziethen nur auswärts.
17) Die Aussenwerke vom Olivaerthor, innerhalb bis zum Holzraum, incl. des Platzes beim Tuchbereiter-Rahm.
18) Das Bastion Holzraum.
19) Die Contreescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohdeich.
20) Desgl. von Strohdeich bis zum Langgarterthor.
21) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Steinschleuse.
22) Den Platz auf der Contréescarpe rechts vor dem Langgarterthor.
23) Die sämmtlichen Werke auf dem Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
24) Das Fort Kalckreuth (Rückforter Schanze.)
25) Die Lunette Hünerbein und Knesebeck nebst der Kümmelschanze vor dem Bischofsberge.
26) Die Lunette Ziethen an der Weichsel.

B. Gewässernutzung.

1) Fischerei-Nutzung in den Haupt- und Vorgräben, excl. des Vorgrabens links dem

Langgarterthor, der Gräben vor dem Olivaerthor, Lunette Zieten und das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und Kalckreuth.

2) Der Vorgraben links dem Langgarterthor (der Sack genannt) sowohl zur Fischereinutzung als auch zur Holzlagerung.

3) D. Fischereinutzung in den Gräben um die Lunette Ziethen und vor dem Olivaerthor.

4) Die Fischereinutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenburg und Fort Kalckreuth.

5) Den Graben um die Lunette Ziethen zur Holzlagerung.

7) Den Vorgraben vor dem Legenthor, von der sogenannten Kolcke bis zum Petershagerthor, zur Holzlagerung.

7) Den Hauptgraben vom Batardeau vor Bastion Mottlau bis zur Pockenhäuser Schleuse, vom 1. Januar c. ab zur Holzlagerung.

8) Den Hauptgraben von der Pockenhäuser Schleuse bis zu der Jacobsthor-Hauptbrücke vom 1. August c. ab, zur Holzlagerung.

9) Den Hauptgraben von der Jacobsthor-Hauptbrücke bis zur Rüdewand vor Bastion Elisabeth vom 1. August c. ab, zur Holzlagerung.

10) Desgl. von der Rüdewand bis zu dem Batardeau rechts vor der Steinschleuse vom 1. August c. ab, zur Holzlagerung.

C. Haus- und Kasematten-Miethe.

1) Das kleine Wachthäuschen vor dem Olivaerthor.

2) Die Poterne bei der Silberhütte zum Holzgelaß.

3) Die Kasematte rechts unter dem Bastion Elisabeth, zur Weinlagerung.

4) Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau, zum Holzgelaß.

II. Weichselmünde. Grasnutzung.

1) Das Fort Quarrée von Weichselmünde.

2) Die Enveloppe um das Fort Quarrée.

3) Die Aussenwerke um das Fort Quarrée ausschließlich der Enveloppe.

4) Die Verschanzungen der Holmspitze gegenüber.

III. Neufahrwasser. Grasnutzung.

1) Die Schanze No. 5. und 6. nebst dem Retranchement am Sasper See.

2) Die Schanze auf der Westerplate.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 24sten März auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 10 Uhr, für Weichselmünde und Neufahrwasser den 26. März um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieur-Hause zu Neufahrwasser anberaumt worden.

Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden. Danzig, den 13. März 1828.

Königl. Preuß. Fortification.

Das dem St. Jacobs-Hospital gehörige, in der Jacobs-Neugasse sub Servis-№ 924. belegene Grundstück, soll in Termino

Freitag den 28. März Nachmittags um 3 Uhr

in dem Conferenzzimmer auf dem Hospitalshofe an den Meistbietenden öffentlich verkauft oder auch in Erbpacht ausgethan werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt unser Mitvorsteher Jäger, Breitegasse № 1202.

Danzig, den 11. März 1828.

Die Vorsteher des St. Jacob-Hospitals.

Das dem St. Jacobs-Hospital gehörige, in der Pfaffengasse № 818., Hypotheken № 5. gelegene Wohnhaus, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft oder in Erbpacht ausgethan werden. Wir haben dazu einen Termin auf

Freitag den 28. März Nachmittags um 3 Uhr

in dem Conferenzzimmer auf dem Hospitalshofe angesetzt, wozu wir darauf Reflectirende mit dem Bemerken einladen, daß sie die Bedingungen von unserm Mitvorsteher Jäger erfahren können.

Danzig, den 11. März 1828.

Die Vorsteher des Hospitals St. Jacob.

Freitag den 21. d. M. Nachmittags um 3 Uhr, werden wir im Local der unterzeichneten Anstalt, mehrere Stellen zur Bebauung in der Ortschaft Schellingsfelde an den Meistbietenden zu erbpachtlichen Rechten ausbieten, wobei wir bemerken, daß mit Ebenung der fortzusetzenden Mittelstraße bereits der Anfang gemacht ist, um den Anbau daselbst zu erleichtern. Bei dem Berglande werden wir, sowohl beim Einkauf als beim Canon billige Rücksicht auf die Beschaffenheit desselben nehmen, wie solches schon früher in der Oberstraße geschah.

Danzig, den 14. März 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Sonntag den 23. d. M. werden wir von dem unserer Anstalt gehörigen Hofe in Ohra, einige Acker- und Wiesenstücke auf ein oder mehrere Jahre verpachten, und uns zu diesem Zwecke Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle bei dem Pächter Herrn Albrecht einfinden, wohin wir qualificirte Pachtlustige hiemit einladen.

Danzig, den 14. März 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Todesfall.

Sanft entschlief zum frohen Erwachen heute Nachmittags $4\frac{1}{4}$ Uhr nach 14tägigen schweren Leiden, der Losbäckermeister Herr Gottfried Paaz, im 70sten Jahre seines irdischen Lebens; solches melden die Hinterbliebenen.

Danzig, den 13. März 1828.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag den 16. März, werden im Frommschen Garten-Locale die jetzt angekommenen Bergleute eine musikalische Unterhaltung geben.

Sonntag den 16ten d. M. Nachmittags Unterhaltungsmusik im Saale zu Jeschkenthal, ausgeführt von den hier anwesenden Harfenistinnen; wozu Ein resp. Publikum ergebenst einladet.

Schröder.

Sontag den 16. d. M. Abends von halb 7 Uhr ab, werden die Harfinistinnen meine resp. Gäste mit Gesang und Spiel zu unterhalten sich bemühen, und ladet dazu ergebenst ein

Schröder, am Olivaerthor.

Im Bärenwinkel

werden Sonntag den 16. die böhmischen Harfinistinnen und Montag den 17. d., die neu angekommenen Bergleute in meinem Saale eine musikalische Abendunterhaltung geben, wozu höflichst einladet

O. H. Wiebe.

Unterrichts-Anzeige.

Um einige freie Stunden auszufüllen, wünsche ich Kindern aus anständigen Familien, Elementarunterricht zu ertheilen. Auch bin ich erbötig, junge Mädchen in feiner Handarbeit zu unterrichten; sollten zu dem Zwecke sich mehrere vereinigen, kann dieses in meiner Wohnung Heil. Geistgasse № 933. geschehen.

Laura Schmidt.

Personen, die verlangt werden.

Ich suche bis Ende April einen Kutscher, welcher alles leisten kann was von einem guten Kutscher zu fordern ist; er muß ein anständig ordentlicher Mann seyn, und seine Verhältnisse müssen es ihm gestatten, mit mir aufs Land in hiesiger Gegend zu gehen. Wer diese Anstellung wünscht, kann sich jederzeit bei mir selbst melden.

H. v. Natzmer, Langgasse № 371.

Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 12ten zum 13ten d. M. sind mir aus meinem Garten einige hundert Stauden Lücker- und gepuderte Aurikeln gestohlen worden, und eben so viele zertreten. Wer mir den Dieb oder den Hehler ausfindig macht, erhält 5 Rthl. Belohnung.

J. Piwowsky, Kunst- und Handelsgärtner.

Gelder die zu verleihen sind.

1000 Rthl. sind auf Wechsel gegen gehörige Sicherheit, ganz oder theilweise ohne Einmischung eines Dritten, zu verleihen. Von wem? erfährt man im Intelligenz-Comptoir.

Anzeigen.

Sonntag den 16. März c. wird von den in diesen Tagen hier angekommenen Bergleuten eine musikalische Abend-Unterhaltung im

Raths - Wein - Keller

Statt finden, wobei an den Eingängen Billette à 5 Sgr. zu lösen sind, die am Buffet für denselben Werth angenommen werden. Auch wird das Local (mit Inbegriff der neuerdings decorirten Stube) so wie an den Weihnachts-Abenden mit Argantschen Lampen bestens erleuchtet seyn. Damen sind entréefrei.

Für ein unverheirathetes Frauenzimmer von 40 Jahren, welche in allen weiblichen Handarbeiten geschickt ist, und sich auch der Ausführung weiblicher Wirthschaftsarbeiten unterziehen will, wird vom 1. April d. J. ab eine Anstellung, vorzugsweise auf dem Lande, gesucht; mit dem Bemerken, daß es dabei nicht auf Entgeltung, sondern nur auf Beschäftigung abgesehen ist. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Madame Zielcke auf der langen Brücke.

Dienstag den 18. März wird das letzte Concert, nebst darauf folgendem Tanzvergnügen im Lokale des freundschaftlichen Vereins Statt finden, wozu die resp. Mitglieder höflichst eingeladen und ersucht werden, hinsichtlich der Einführung fremder Damen die frühern Feststellungen in Erinnerung zu halten.
Die Comité.

Wer zwei zu einer kleinen Roßmühle brauchbare Mühlensteine zu einem mäßigen Preise abstehen will, findet einen Käufer vor dem hohen Thor № 469.

Auf dem Gute Saleske zwischen Schlawe und Stolp in Hinterpommern, stehen 390 Stück vorzüglich fette Hammel, welche besonders für die Herren Fleischer geeignet sind, zum Verkauf. Selbige können entweder jetzt gleich mit der Wolle — oder nach der Schur — ganz nach Bequemlichkeit der Herren Käufer abgeholt werden. Etwanige Anfragen werden portofrei erbeten. Heyn, Oekonom und Rechnungsführer.
Saleske bei Stolp, den 8. März 1828.

Sonnabend den 15. März d. J. Abends um 6 Uhr, findet eine ausserordentliche Unterhaltung des Instrumental-Musik-Vereins, in dessen Versammlungs-Lokale, Langgasse № 390. Statt, wozu die verehrlichen Mitglieder nebst ihren Familien hiedurch ganz ergebenst einladet der Comité.

Es werden 500 Rthlr zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere Poggenpfuhl № 262. woselbst auch eine Stube zu vermiethen ist.

Ich finde mich veranlaßt, Jeden hiedurch zu ersuchen, Niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen, oder mir zustehende Forderungen zu verabfolgen, da

ich weder das eine noch das andere anerkennen werde, und für keine Nachtheile einstehe. Johanna verw. Rosenhagen, geb. Frühling.

Groß Walddorf, den 14. März 1828.

Zum Verkauf oder Vererbpachtung der bis jetzt noch nicht veräußerten Acker- und Wiesenstücke des gelben Hofes in Ohra, ist der letzte Termin auf den 20. d. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, in welchem Kauflustige sich in der Langgasse № 407. parterre melden wollen.

Ein in der Mitte der Hundegasse ohnweit dem Fischerthor, durchgehend nach der Hintergasse belegenes, massiv erbautes, durchgängig neu und modern eingerichtetes, 10 schön decorirte Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Böden, Stallung auf 4 Pferde, Remise auf 4 Wagen, Heugelass, Pumpe im Hof, und sonst alle Bequemlichkeiten enthaltendes Haus, ist Veränderung wegen, zu einem äufserst billigen Preise und Bedingungen sofort zu verkaufen, und das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Kalowski, Hundegasse № 212. zu erfahren.

Dreißig große Fuhren gutes Heu, stehen im Werder zwei Meilen von der Stadt und eine Meile von Praust entfernt, zu verkaufen. Näheres Heil. Geistgasse № 925.

Daß der bisherige Signator an der St. Johannis-Kirche C. G. Foß heute seines Dienstes entlassen, und ihm alle fernerweitige Geschäfte für die Kirche abgenommen worden, solches zeiget hiemit an.

Danzig, den 13. März 1828.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Vermiethungen.

Hundegasse № 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden und Stallung für vier Pferde zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Frauengasse № 883. sind 2 Stuben zu Ostern c. zu vermiethen.

Der rothe Lau unweit der Aschbrücke, 160 Fuß lang und 25 Fuß breit mit 12 Schüttungen ohne den Raum der zu Schüttungen aptirt ist, und wenigstens 150 Last trägt.

Auch der Cardinal in der Milchkannengasse, 116 Fuß lang und 24 Fuß breit mit 4 Schüttungen und getheilten Raum, wovon der vordere Theil zum Detailhandel aptirt ist, sind **zu verkaufen**, letzter auch zum 1. April **zu vermiethen**. Wegen des Preises und der Bedingungen meldet man sich bei dem Mäkler Herrn Richter, Hundegasse № 285. oder auch bei dem Kornwerfer Herrn Wolf im Phönix-Speicher.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 64. Sonnabend, den 15. März 1828.

Literarische Anzeigen.

In Bezug auf meine Ankündigung vom December 1827, betreffend, Versuch einer Anleitung zur Geschäftsführung der in dem Königreich Preussen anzustellenden Schiedsmänner rc. rc. zeige ich hiemit an, daß der erste Bogen unter der Presse ist, und der Druck ohne Aufenthalt rasch vorschreiten soll. Der Subscriptionspreis das Exempl. zu 1 Rthl. bleibt bis zum 15. April noch offen, wo alsdann der unabänderliche Ladenpreis von 1 Rthl. 10 Sgr. eintritt. Wer darauf noch zu unterzeichnen wünscht, beliebe es bald zu thun; nach Ablauf obigen Termins kann unter keiner Bedingung auf den Subscriptionspreis Rücksicht genommen werden. S. Anhuth.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

W. E. A. von Schliebens Atlas von Europa nebst den Colonien, für Schulen, Geschäftsmänner, Zeitungsleser und Besitzer des Conversations-Lexikons, in einer Folge von Charten und einem alphabetisch eingerichteten Texte.

Neunte Lieferung.

Der Preußische Staat, 1ste Abtheilung.

Pränumerationspreis mit colorirten Charten 1 Rthl. 8 gr.
dito " schwarzen dito 1 Rthl.

Die 10te Lieferung, die 2te und letzte Abtheilung des Preußischen Staates enthaltend, folgt gleich nach Ostern d. J. Georg Joachim Göschen.

Leipzig, den 12. Februar 1828.

Die S. Anhuthsche Buchhandlung in Danzig nimmt hierauf Bestellung an, und hat auch Hefte zur Ansicht vorräthig.

Vermiethungen.

Die zwei Tagneterbuden № 9. und 10. sind zu vermiethen. Die nähern Bedingungen Kneipab № 136.

Der unter № 1. in Heiligenbrunnen belegene Garten ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse № 369.

In der Langgasse № 60. sind 2 Zimmer nach vorne drei Treppen hoch, an einzelne Herren zum 1. Mai zu vermiethen.

Ketterhager Thor № 105. A., ist eine Stube nach vorne nebst einer Bedientenstube parterre vom 1. April an, zu vermiethen.

Das Haus Pfefferstadt № 119. ist zu vermiethen, und kann täglich zwischen 1 und 2 Uhr besehen werden.

In der Nähe der Pfefferstadt ist ein schöner Stall, auf mehrere Pferde eingerichtet, nebst Remise und Heuboden, billig zu vermiethen. Das Nähere zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags in dem Hause Pfefferstadt № 119.

Eingetretener Umstände wegen, sind noch in dem Hause

Holzmarkt und Schmiedegassen-Ecke № 91. mehrere Zimmer mit Kabinette, Kammern, Küchen und Kellern, entweder im Ganzen oder theilweise von Ostern rechter Ziehzeit gegen einen billigen Zins zu vemiethen. Das Nähere hierüber im Gewürzladen Schmiedegasse № 294.

Langgarten № 192. ist die Untergelegenheit bestehend aus 3 Stuben, Küche, Holzstall, Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Das Haus am Frauenthor № 874. ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse № 1292.

Spendhaussche Neugasse № 9. ist eine gute Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Wohnhaus Zwirngasse № 1156. ist zu vermiethen. Das Nähere Breitegasse № 1159., wo daselbst auch eine Vorstube an einzelne Herren zu vermiethen ist.

Hundegasse № 83. sind 3 ausgemalte Zimmer, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen, ist in der Langgasse № 364. die erste Etage bestehend aus 3 bis 4 Stuben und allen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse № 392.

Am Olivaer Thor hinterm Stift ist ein Haus und Stall zur Kuhhalterei zu vermiethen. Näheres zu erfragen Pfefferstadt № 120.

Zwei Zimmer in der ersten Etage des Hauses Breitegasse № 1040. nebst Küche und Boden sind zusammen oder einzeln auf Verlangen auch mit Meubeln zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse № [illegible]. parterre.

Vorstädtschengraben № 2057. ist eine Oberstube nebst Alkoven und Küche und eine Unterstube nebst Küche zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Langgarten № 105. das zweite vom Gouvernement, ist eine freundliche Stube oben nach vorne an einen einzelnen Herrn mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf Langgarten sind 2 freundliche Hinterstuben und ein Saal an einzelne Civil-Personen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man im Intelligenz-Comptoir.

Zwei mit schönen Meubeln besetzte Stuben sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Ein Logis in einer der Hauptstrassen belegen, bestehend aus einer Unterstube, einem Saal und Gegenstube, Küche, Keller, Apartement und Boden, nebst einer zu verschließenden Kammer, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit so wie eine Stube an Unverheirathete sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nachricht hierüber in demselben Hause.

In Langefuhr № 59. (neben Hrn. Volkmann) ist die nach der Strasse gehende geräumige Vorderstube, nebst Benutzung des anbei befindlichen geschmackvollen Gartens zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Seifengasse № 952. ist eine Unterstube nach der Langenbrücke hinaus, nebst Schlafkabinet, mit und ohne Meubeln, an einen einzelnen männlichen Bewohner zu vermiethen.

Hakelwerk der Jungfergasse gegenüber № 803. ist eine freundliche Oberstube nebst Schlafkammer, Küche, Boden, Holzgelaß und Apartement, auch freien Eintritt in den Garten, an einen ruhigen Bewohner Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen.

Röpergasse № 460. ist eine Stube, Kammer, Küche, Boden und Keller von Ostern rechter Zeit ab, zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 923. ist eine Ober- und Untergelegenheit, jede mit 2 Stuben, Speisekammer, eigener Küche und Hofplatz zu vermiethen.

In der Tischlergasse № 616. ist noch eine Obergelegenheit von 2 Stuben und einen Boden, so wie einer Stube parterre zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Johannisgasse gegen der Kirche № 1327. ist ein Saal und Gegenstube mit eigener Küche, Keller und Apartement zu vermiethen.

Hundegasse № 283. ist eine ganz vollkommen eingerichtete Comptoirstube und eine mit Kammer versehene Stube entweder gleich oder Ostern rechter Ausziehzeit zu vermiethen.

In dem Hause Langgasse № 407. sind zu Ostern rechter Ausziehzeit d. J. zu vermiethen:

1) die Untergelegenheit, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und sonstige Bequemlichkeiten nebst Stallung auf 4 Pferde und Gelaß für einen Wagen.

2) ein Stall auf 6 Pferde mit der nach der Hundegasse durchgehenden Wagen-Remise, Futtergelaß und einer Kutscherwohnung.

Nähere Nachricht ertheile der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659.

Radaune № 1694. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Schlafkammer und eine mit einer Stube nebst Slafkammer und Boden zu vermiethen.

Die belle Etage des Hauses Brodbänkengasse № 698., bestehend aus einem neu decorirten Vordersaal, Gegenstube nebst Cabinet, Küche und Apartement ist zu Ostern oder auch früher zu vermiethen, und kann wenn es verlangt wird, auch Boden- und Kellergelaß, wie auch ein neu decorirtes Zimmer im Hinterhause angeräumt werden. Das Nähere daselbst.

Auctionen.

Montag, den 17. März 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Brodbänkengasse sub Servis-No. 709. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich ausgerufen werden:

2 mahagoni Secretaire mit weißer Marmorplatte, 1 eichenes Schreibcomptoir und 1 gestrichenes, 1 mahagoni Schreibtisch, 2 mahagoni, ingleichen nußbaumne und gebeizte Commoden, mehrere große und kleinere Pfeiler- und Wandspiegel in mahagoni, vergoldeten, nußbaumnen und andern Rahmen, 2 Tische mit polierter Marmorplatte, 1 großer mahagoni Klapp- und 2 dergleichen halbrunde Tische aus vollem Holze und mehrere gestrichene, gebeizte und auch nußbaumne Klapp-, Schenk-, Thee-, Ansetz- und Küchentische, 1 mahagoni Sopha mit Pferdehaartuch beschlagen, 1 Stuhl mit Stahlfedern und diverse gebeizte Stühle mit pferdehaarnen, kattunen und leinwandnen Einlegekissen, eschene, nußbaumne und diverse gestrichene Kleider-, Schenk-, Linnen- und Küchenschränke, imgleichen 1 gestrichene Garderobe und 2 Bücher-Repositoria, 1 Sopha- und mehrere Himmelbettgestelle und 1 Schlafbank, 4 Kugel-Karaffinen, Champagner-, Wein- und Biergläser, Plattmenagen, Flaschen und 1 Stocklaterne, 1 Berliner und 1 Dresdener Porzellan-Kaffee-Service, jedes auf 18 Paar Tassen, imgleichen 1 roth und weißes porcelan dito auf 24 Tassen und verschiedene porcelane Kannen und Tassen, diverse fayencene Terrinen, runde und ovale Schüsseln mit und ohne Glocken, Salatiers, Fruchtkörbe u. Suppennäpfe 2c., feine gezogene Tischtücher und Servietten, Fenstergardienen, leinwandne und boyene Rolleaus, Pferdehaar- und Seegras-Matratzen, wattirte Bettdecken, Daunen- und Federbetten und Kissen, mehrere Bestech Messer und Gabeln, 1 stehender Bratenwender, 1 großer kupferner Waschkessel, blecherne Filterirkannen, messingene Leuchter, messingene und lackirte Spucknäpfe und sonst vieles und mancherlei kupfernes, zinnernes, messingenes, eisernes, blechenes, hölzernes und irdenes Haus- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr. Ferner:

1 Flügel, 4 Notenpulte mit blecherne Leuchter, 1 Violine, imgleichen mehrere gestickte Nett-Hauben, Filee-Fraisen und Shawls, einige hundert Nähnadeln, mehrere Dutzt bunte Schnürbänder, weiße Gage-Streifen, Geldbörsen mit Schlössern und mit Schieberinge, Gürtelschnallen und lederne Gürtel, verschiedene Paar Haken und Oesen zu Armbänder, 1 Strickring, 1 Nähschraube, 7 Tambour-Etuis, mehrere schwarze Kreuze, Ohrringe und Tuchnadeln.

In der auf Montag den 17. März 1828, in der Brodbänkengasse №

709. angesetzten Mobilienauction kommen noch folgende Sachen zum Verkaufe vor, als:
Eine goldene Repetir-Uhr, 1 goldene doppelte Schnupftabacksdose und 1 Agat dito mit goldener Einfassung.

Dienstag, den 18. März 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und König in dem in der Jopengasse sub № 564. neben dem Königl. Intelligenz-Comptoir belegenen Hause durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie mittel und ordinaire Kaffee in Fässern, oder nach Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleineren Quantitäten.

Einige Fässer Virginer und Maryland-Tabacksblätter, Tabacksstengel und Portorico in Rollen.

Einige halbe Stück französischen Syrop.

Einige Tonnen Carolina-Reis.

Einige Viertel-Kisten Haysonkin- und Congothee.

Drei Fässer Bleiweiß, bittere Mandeln, Cacaobohnen, Nelken, Engl. Senf in Fässern, Pfropfen, Runkelrübensyrop, O. C. Blau, Galläpfel, Sennesblätter, Indigo, Silberglätte, Borax, gemahlen Gelbholz, Schellack, Holländische Perlgraupe und Pischke, Orangeschaalen, Catharinenpflaumen, Corinthen, Gummi Arabicum, Schmack u. s. w. Auch noch eine Parthie neue Kornsäcke.

so wie auch 10 Ohm Kirschsaft, Raffinade und Smyrna-Rosienen.

Dienstag, den 18. März 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Jantzen auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicher das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. fichtene Bohlen und Diehlen u. s. w. verkaufen:

400 Stück 3 Zoll von 6 bis 40 Fuß.
800 — $1\frac{1}{2}$ — von 6 bis 40 Fuß.
120 — 2 — von 20 bis 30 Fuß.
200 — 1 — von 10 bis 30 Fuß.
Kreuzhölzer $\frac{6}{6}$, $\frac{8}{8}$ verschiedener Länge.

Montag, den 31. März 1828, soll auf Verfügung Es Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause am Fischmarkt № 1594. B. durch öffentliche Licitation an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. verkauft werden.

1 Spieluhr im birkenen Kasten, 1 Schlag- und 2 Stutzuhren, 1 kleine goldene Damenuhr, 1 silberne und 2 tombachene Taschenuhren, einige silberne Medaillen und Münzen, 1 goldener Ring, 1 dito Kreuz mit 16 Rubinen, 1 dito Uhrschlüssel, 1 silbern Mantelschloß und 1 Päckchen Granaten, 1 silberner Vorlege-, 7 Eß- und 23 Theelöffel, 2 dito Zuckerzangen und Strickstiefel, 2 große Meerschaum-Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen und mehrere Pfeifenköpfe und Pfeifen und Tabackskästchen, mehrere Spiegel in diverse Rahmen, 3 mahagoni und 1 nußbaum Toilettspiegel, 1 linden gebeiztes Schreibecomptoir, mehrere gestrichene, gebeizte und diverse Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 1 birkene und diverse Commo-

den, mehrere polierte und gebeitzte Bettgestelle, Schlafbänke, Kinderbettgestelle und Bettrahmen, 1 Sopha und diverse Stühle, Wein-, Bier- und Blumengläser, Flaschen, fayencene Schüsseln, Teller, Kannen und Tassen, mehrere messingene Theemaschienen, kupferne Töpfe, Kessel und Kasserollen, zinnerne Teller und Löffel, Messer und Gabeln, mehrere eiserne Waagebalken, Ober- und Unterbetten und Kissen, Bettdecken, Bettbezüge, Fenstergardienen und diverse Leibwäsche, tuchene Ueber- und Klappenröcke, seidene und kattune Damenkleider und diverse Herren- und Damenkleider. Ferner

1 grau gestrichen Kramspind und eine dergleichen Tombanke, diverse leinene, wollene und baumwollene Waaren, als: feine, mittel und grobe Leinwand, schwarz und couleurte Glanzleinwand, Bett-, Handtücher- und Schürzenzeuge, Einschüttung, einige Rester Kattun und dergleichen; wie auch

einige Kupferstiche und Bücher, 1 Opernperspektiv, 1 Clavier, 1 gezogenes Rohr, 1 Schützenbüchse und Säbel, imgleichen große und kleine Pommeranzen- und Myrthenbäume und sonst noch mancherlei zinnernes, kupfernes, messingenes, eisernes, blechernes, hölzernes und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Sehr starker Jamaika-Rum à 10 Sgr. in Bout. Brodb.Gasse 697.

Silberne Medaillen oder Denkmüntzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken, imgleichen zu Geburtstagen und Belohnungen des Fleißes sind fortwährend zu haben bei

F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

Einem geehrten Publikum hiedurch anzeigend, daß unsere Waaren von der Messe eingetroffen sind, und wir selbige zu möglichst billige und feste Preise überlassen werden, deshalb um zahlreichen Zuspruch höflichst ersuchen.

J. C. Puttkammer & Comp.

Hollandische Voll-Heringe in beliebigen Fastagen und von bester Qualität sind zu den billigsten Preisen Brodbänkengasse № 665. zu haben.

Mahagoni Holz in Blöcken, Bohlen und Fourniere von verschiedenen Demensionen und Qualität, wie auch Ebenholz, ist käuflich billigst zu haben Brodbänkengasse № 665.

Billiger Tuchverkauf.

Von der letzten Frankfurter a. O. Messe, habe ich dieser Tage die daselbst von mir persönlich eingekauften Tuche erhalten.

Seit mehreren Jahren meine Einkäufe in den Messen selbst besorgend, habe ich meine geehrten Käufer zu überzeugen mich bemüht, daß ich bei ganz reeller Behandlung, vorzüglich auch die allerbilligste Preisstellung beobachtet.

Um so mehr gereicht es mir zum Vergnügen diesesmal ganz besonders, sehr billige Waare liefern zu können, da ich meinen nunmehrigen Einkauf für den Gelungensten halte, wovon ich gerne Ueberzeugung geben werde.

Mein Tuchlager zeichnet sich jetzt eben so sehr durch die modernsten und beliebtesten Farben, als durch dessen außerordentlicher Preiswürdigkeit aus, wie der Augenschein dies darthun wird.

Außerdem empfehle ich meine Drap de Dames (Damentuche) in den neuesten geschmackvollsten Farben, worunter besonders Brouce d'or, Pensée, verd d' Alex. und sehr schöne helle Farben sich auszeichnen, deren Preise billigst festgestellt sind.

Ein hochgeehrtes Publikum bitte ich demnach um gütigen Besuch, und versichere dessen Zutrauen in aller Rücksicht zu rechtfertigen.

H. M. Alexander, Heil. Geistgasse № 757.

Von der letzten Frankfurter-Messe ging mir vorläufig ein: alle Gattungen Italienische Damen-, Mädchen- und Kinderhüte, genähte Strohhüte in den neuesten Facons, neueste Hut- und Haubenbänder, fein gestickte Nettschleier, Hauben und Tücher in allen Größen, schmale und breite ächte Blonden zu den billigsten Preisen. Ferner zu den auffallend billigsten Preisen: ächten Nett und Tulls in allen Breiten und Feinen, letztere Handbreit à 2 Sgr. 3 Pf. L. W. Löwenstein.

Mit dem Weinverkauf zu auffallend niedrigen Preisen wird fortgefahren Wollwebergasse No. 1986. im dritten Hause vom alten Zeughause.

Ein neues tafelförmiges Fortepiano von Birkenmaser und 6 Octaven steht zum Verkauf in der Johannisgasse № 1295. Instrumentenmacher B. Hübner.

Neues Manufaktur- und Modewaaren-Lager.

Mit Bezug auf meine Annonce im Intelligenz-Blatt № 29. und 35. (den Ausverkauf meines alten Waarenlagers betreffend) war ich so glücklich dasselbe gänzlich zu räumen, und **ein ganz neues** in der letzten Frankfurter Messe persönlich **äusserst billig** einzukaufen, die vorzüglichsten Artikel bestehen in den modernsten seidenen und halbseidenen Waaren von 10 Sgr. ab, Doppel-Shawls und Tücher, seidene und Barege-Halstücher für Herren, Westen- und Hosenzeuge in Circassiennes, Wortstrip, Drill, Nissel, a la Nelson und Navarino, ächte Cattune a 5 Sgr., $\frac{4}{4}$ breiten doppelten Gingham a $2\frac{1}{2}$ Sgr., die so sehr beliebte Nuß. Leinwand a 5 Sgr., $\frac{5}{4}$ breiten Futter-Cambry a 3 Sgr., Stuffs und Merinos in allen Farben, Bastard, Cambry, Mull, Gaze, Gardienen-Mousselin $\frac{8}{4}$ br. a 5 Sgr., Gardienen-Franzen in ganzen Stücken, Taschentücher für Damen a $3\frac{1}{2}$ Sgr., Bett-Drilliche, Feder-Leinwand und Bezüge, Tisch- und Commodendecken, fertige Nafis. Schlafröcke für Herren, Damen und Kinder, Futter- und glatten Piquee, Englische Strümpfe, Handschuhe und mehrere andere Waaren,

eine große Niederlage seidener wirklich wasserdichter Herren- und Knabenhüte in den neuesten Facons, die ich als Theilnehmer einer Fabrike zu den billigsten Preisen verkaufen kann, lackirte Zinn- und Blechwaaren, Eng-

lisches gehobeltes Stuhlrohr a 1 Rthl. 15 Sgr. pr. Pfund, Regenschirme hat erhalten J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

A. M. Pick, Breitegasse No. 1103.

empfiehlt Einem geehrten Publiko sein aufs vollständigste assortirtes Lager mit Schlafröcken,

a la Giraffe, a la Walter Scott, Warschauer u. von Nanquin

für Damen, Herren und Kinder mit doppelter Wattirung, sauberem Futter und gut gearbeitet. Da ich persönlich die resp. Messen beziehe und bei dieser Gelegenheit obige Artikel einkaufe, so bin ich im Stande, nicht nur sehr gute Waaren, sondern diese auch um einen billigen Preis zu liefern.

Schuh- und Stiefel-Fabrik.

In der Verfertigung des modernsten dauerhaft gearbeiteten männlichen Fußzeuges zu den billigsten Preisen, wie desgleichen mit einem Lager eleganten Schuhen und Stiefeln für Damen und Kindern empfiehlt sich

W. Schleicher, Fischmarkt № 1594.

Bester Runkelrübensyrop welcher so süß als Zuckersyrop ist, das Pfund à 2 Sgr. 2 Pf., bei 10 Pfund à 2 Sgr., Dronthheimer Fettheringe à 3 Stück 1 Sgr., Aalburg. 5 bis 6 Stück 1 Sgr., feine Chocolade à 9 Sgr. pr. Pfund. so wie alle andere Gewürzwaaren sind gut und billig zu haben Altstädtschengraben ohnweit dem Holzmarkt im Zeichen des „Mohren.“

Frauengasse № 884. werden alte Ziegelsteine gekauft.

Ein birken polirtes gepolstertes Sopha für 8 Rthl. und Betträhme a 26 Sgr. sollen Frauengasse № 838. verkauft werden.

Frische Holl. Voll-Heringe von vorzüglicher Güte in $\frac{1}{16}$, auch Stückweise erhält man billig Langenmarkt № 492. bei M. L. Zabinsky.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 6ten bis 13. März 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 2 Paar copulirt und 18 Personen begraben.